

Generalversammlung vom 13. Mai 1918.

Vorsitzender: Hr. H. Wichelhaus, Präsident.

Die Generalversammlung wird um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnet.

Nachdem der Vorsitzende festgestellt hat, daß nur ordentliche Mitglieder anwesend sind, macht er die folgenden Ausführungen:

»Die in unseren Satzungen geforderten Termine bezüglich der Generalversammlung sind innegehalten worden. Die Einladung ist rechtzeitig, d. h. 4 Wochen vor der Generalversammlung, im Heft 6/7 der »Berichte« am 13. April veröffentlicht worden. In dem gleichen Heft erschienen auch die Unterlagen für unsere Beratung: 1. Geschäftsbericht des Vorstandes, 2. Jahresrechnung des Schatzmeisters über das Jahr 1917, 3. Vertragsentwurf betreffs Interessengemeinschaft zwischen der Deutschen Chemischen Gesellschaft und dem Verein Deutscher Chemiker, 4. Anträge des Vorstandes bezüglich Satzungsänderungen, 5. Vorschläge für die Vorstands-Ergänzungswahlen, 6. Vorschläge des Vorstandes für Ernennung von Ehrenmitgliedern.

Nach diesen Feststellungen gehe ich zum ersten Punkt der Tagesordnung über, dem

Geschäftsbericht über das Jahr 1917.

In dieser Zeit der weltgeschichtlichen Ereignisse ist es uns nicht erspart gewesen, von Jahr zu Jahr den Einfluß des Krieges auf das Leben der Gesellschaft festzustellen. Wie es geboten war, die Sitzungen halb so oft wie früher abzuhalten, so war auch die Abnahme der Mitteilungen in den Berichten und der wissenschaftlichen Arbeit überhaupt bei dem Rückblick auf jedes verflossene Jahr zahlenmäßig zu belegen, wie es in dem Ihnen gedruckt vorliegenden Bericht auch jetzt wieder geschehen ist.

Wir haben besondere Maßnahmen ergreifen müssen, um die führende Stellung auf dem wichtigen Gebiete der Sammel-Literatur neu zu befestigen, und können es als ein großes Glück bezeichnen, daß es gelungen ist, mit dem Verein Deutscher Chemiker einhellig zusammenzugehen und die großen Geldmittel, die erforderlich sind, aufzubringen.

Dies wird unter Punkt III der Tagesordnung weiter erklärt werden und zu der unter IV angekündigten Satzungsänderung führen.

Über unseren wahren Mitgliederstand lassen sich auch in diesem Jahre noch keine genauen Angaben machen. Ich erwähne nur, daß die Beitragszahlungen einen guten Verlauf nehmen.

Besonders schmerzlich sind die Verluste, die die Gesellschaft durch den Tod ihrer Mitglieder erleidet. In den Gesellschafts-Sitzungen sind die Namen der Verstorbenen schon zum größten Teil bekannt gegeben; eine vollständige Liste der in dem verflossenen Jahre für das Vaterland gefallenen, sowie der verstorbenen Mitglieder wird im Anschluß an das Protokoll der heutigen Sitzung erscheinen. Lassen Sie uns heute nur kurz aller Verstorbenen gedenken und vor allem der jungen Kollegen, die in treuer Pflichterfüllung für das Vaterland den Heldentod fanden. Ich bitte Sie, sich zur Ehrung der Toten von Ihren Sitzen zu erheben.

Bei einer Reihe von Jubiläen hatte unsere Gesellschaft im letzten Jahre Gelegenheit, ihre Anteilnahme in Form von Adressen bzw. Glückwunsch-Telegrammen auszudrücken:

am 24. Mai	1917: 70.	Geburtstag von W. Haarmann, Holz-	
		minden,	
» 30. Juli	1917: 75.	» » E. Siermann, Berlin,	
» 29. August	1917: 70.	» » S. Hoogewerff,	
		Wassenaar,	
» 19. Januar	1918: 80.	» » C. A. v. Martius, Berlin,	
» 21. Februar	1918: 60.	» » H. Thierfelder, Tübingen,	
» 17. April	1918: 70.	» » J. Landauer, Braun-	
		schweig.	

Die Firma C. A. F. Kahlbaum, Adlershof, feierte am 1. April d. J. ihr 100-jähriges Bestehen, aus welchem Anlaß unser Generalsekretär, Hr. B. Lepsius, die Glückwünsche der Gesellschaft in einer längeren Ansprache darbrachte.

In der Vorstandssitzung vom 13. Oktober 1917 wurde im Hinblick auf das 50jährige Jubiläum auf Antrag des Generalsekretärs Hrn. B. Lepsius zur Vorbereitung einer Sammlung für die bevorstehende Erweiterung unserer literarischen Unternehmungen ein Ausschuß gewählt, bestehend aus den HHrn. G. Aufschläger, A. Bernthsen, Th. Diehl, C. Duisberg, E. Fischer, H. Goldschmidt, A. Haueser, C. Harries, B. Lepsius, F. Oppenheim. Im Dezember wurde darauf ein von Hrn. Lepsius verfaßter Aufruf an die deutschen Mitglieder der Gesellschaft und an die Firmen der deutschen chemischen Industrie versandt, in welchem auf die Bedeutung des Jubiläums, das am 8. April, dem 100. Geburtstage A. W. von Hofmanns, begangen werden sollte, hingewiesen und zugleich ausgeführt wurde, daß infolge der gegenwärtigen Veränderungen der bestehenden Verhältnisse die

literarischen Unternehmungen der Gesellschaft nur durchgeführt und zeitgemäß erweitert werden könnten, wenn ihr erhebliche Geldmittel zur Verfügung gestellt würden. Die Gesellschaft fand hierbei die freundliche Unterstützung des Vereins Deutscher Chemiker, der Deutschen Bunsen-Gesellschaft und des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands, die mit ihr den Aufruf unterzeichneten. Infolge einer ausgebreiteten Werbetätigkeit des Ausschusses, der hierbei noch durch die HHrn. Aufschläger, Frank, Haeuser, Horney, und besonders durch den Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands wirksam unterstützt wurde, hat die Sammlung einen Erfolg gehabt, der die in dem Aufruf für erforderlich erachteten Mittel noch übertroffen und am Jubiläumstage die Höhe von 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark erreicht hat.

Wie in dem Aufruf bereits erklärt worden ist, sollen diese Mittel nicht in das Gesellschaftsvermögen übergehen, sondern durch den Schatzmeister der Gesellschaft gesondert verwaltet und ausschließlich zur Sicherung ihrer literarischen Unternehmungen verwandt werden.

Allen hochherzigen Gebern, allen, die zu diesem schönen Erfolge beigetragen haben, besonders aber der deutschen chemischen Industrie, spreche ich für diese großartige Unterstützung der Gesellschaft bei ihren bestehenden und in Aussicht genommenen literarischen Aufgaben aufrichtigen und herzlichen Dank aus. Die von Hrn. B. Lepsius verfaßte Jubiläums-Festschrift wird, gleichzeitig mit dem Bericht über die Feier, in einem Sonderheft der »Berichte« erscheinen.

Anlässlich des Jubiläums ist auch die Porträtsammlung der Gesellschaft in erfreulicher Weise durch vier Bildnisse vermehrt worden.

Hr. B. Lepsius hat das in der Senckenbergischen Bibliothek befindliche Porträt seines Vorgängers auf dem Frankfurter Lehrstuhl, Rudolf Böttger, der im Jahre 1846 unabhängig von Chr. Schönbein die Schießbaumwolle erfand, durch die Porträtmalerin Ida Buchner-Schulz anfertigen lassen und dem Hofmannhaus zum Geschenk gemacht. Das Porträt Chr. Schönbeins befindet sich bereits im Besitz der Gesellschaft.

In Anerkennung der Verdienste des langjährigen Assistenten A. W. Hofmanns und Leiters der Zentralstelle für wissenschaftlich-technische Untersuchungen in Neubabelsberg, Hrn. W. Will, um die Herstellung haltbarer Schießbaumwolle und die Fortschritte auf dem Gebiete der Treib- und Sprengmittel während des Krieges haben Freunde des Hofmannhauses sein von Prof. Reinhold Lepsius gemaltes Bildnis der Porträtsammlung einverleibt.

Ferner hat die Familie Adolf Franks, des Begründers der Kali- und Kalkstickstoff-Industrie, sein Porträt am Jubiläumstage gestiftet.

Endlich hat die Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen ein Bildnis Heinrich von Bruncks dem Hofmannshause in Aussicht gestellt.

Falls das Wort zu Punkt I nicht gewünscht wird, gehen wir zu Punkt II, der

Abnahme der Jahresrechnung,

über.

Ich stelle zunächst fest, daß die in den Satzungen geforderten Termine innegehalten worden sind. Innerhalb 6 Wochen nach Schluß des Geschäftsjahres, d. h. des Kalenderjahres, hat der Schatzmeister die Jahresrechnung nebst Belegen nach Prüfung durch die Revisoren dem Vorstände vorgelegt, der sie in seiner Sitzung vom 9. Februar genehmigt und vollzogen hat. Die Jahresrechnung ist im Heft 6/7 (vom 13. April) der »Berichte« zur Kenntnis der Mitglieder gebracht. Ein Druckabzug der Zahlen befindet sich in Ihrer Hand. Die endgiltige Abnahme hat satzungsgemäß heute durch die Generalversammlung zu geschehen.

Da das Wort zu Punkt II der Tagesordnung nicht gewünscht wird, stelle ich den Antrag, die von den Revisoren geprüfte, vom Vorstand unterzeichnete Jahresrechnung für 1917 anzunehmen und damit dem Schatzmeister Entlastung zu erteilen. Diejenigen Herren, die für die Annahme sind, bitte ich, sich von den Plätzen zu erheben.

Damit ist die Jahresrechnung für 1917 endgiltig angenommen. Ich benutze diese Gelegenheit, um der Schatzmeisterei, insbesondere Hrn. F. Oppenheim, für ihre mühevollen Arbeit, sowie auch den Herren Revisoren den Dank der Gesellschaft auszusprechen.

Es sind nun die Kassenrevisoren für die neue Geschäftsperiode zu bestimmen; ich schlage vor, die HHrn. Elkan, Prinz und Sauer durch Zuruf wiederzuwählen. Da sich kein Widerspruch erhebt, darf ich annehmen, daß Sie einverstanden sind. Die Herren sind hiermit gewählt.«

Zu Punkt III der Tagesordnung, dem

Vertragsentwurf betreffs Interessengemeinschaft zwischen der Deutschen Chemischen Gesellschaft und dem Verein Deutscher Chemiker,

und dem damit eng zusammenhängenden Punkt IV, den

Satzungsänderungen,

erteilt der Vorsitzende Hrn. P. Jacobson das Wort, welcher ausführlich die Gründe erläutert, durch die der Vorstand zu

diesen Vorschlägen veranlaßt worden ist (vergl. hierzu die »Mitteilungen für die Generalversammlung«, S. 490). An die Ausführung schließt sich eine kurze Diskussion, in welcher die HHrn. Ephraim, Haas, Hesse, Jacobson, Sachs und Stock sprechen. In dieser Diskussion wird auf Anregungen hingewiesen, welche in der »Zeitschrift für angewandte Chemie« von den HHrn. Bronn, Lassarcohn und Schimmer gegeben sind. Eine Prüfung, inwieweit den Wünschen entgegengekommen werden kann, wird zugesagt. In bestimmte Aussicht genommen ist, den Bezug einseitig bedruckter Exemplare des Zentralblatts zu ermöglichen.

Hierauf wird der Entwurf des mit dem Verein Deutscher Chemiker abzuschließenden Vertrages (vergl. Mittlg. f. d. Generalvers., S. 497) einstimmig genehmigt; desgleichen nimmt die Generalversammlung einstimmig die folgenden, vom Vorstände vorgeschlagenen, neuen Fassungen für die §§ 8, 9, 19 und 23 der Statuten an:

§ 8.

Jedes ordentliche und jedes außerordentliche Mitglied zahlt jährlich einen Beitrag, welcher hinfort 10 Mk. beträgt.

Zu diesem Beitrag treten Zuschläge:

- a) für die außerhalb des deutsch-österreichischen Postverbandes wohnenden Mitglieder wegen der höheren Versendungsgebühren,
- b) für die in Berlin oder den angrenzenden Gemeindebezirken wohnenden ordentlichen Mitglieder zur Bestreitung der Kosten für das Sitzungslokal usw.

Die Höhe dieser Zuschläge wird vom Vorstand bestimmt.

Die Mitgliedsbeiträge sind für das laufende Kalenderjahr dem Schatzmeister im voraus einzusenden. Die Zusendung der Vereinsnachrichten (Abteilung A der Vereinszeitschrift; vergl. § 23), erfolgt erst nach Zahlung der vollen Beiträge.

Neu aufgenommene Mitglieder zahlen für das begonnene Kalenderjahr den vollen Beitrag und erhalten dagegen die Vereinsnachrichten, soweit sie in diesem Jahre bereits erschienen sind, nachgeliefert.

Durch Zahlung eines einmaligen Beitrages von 600 Mk. an die Gesellschaftskasse wird die lebenslängliche Mitgliedschaft erworben; lebenslängliche Mitglieder sind von der Zahlung der Jahresbeiträge und der Zuschläge dauernd entbunden (vergl. dazu § 23 letzten Absatz).

Erhöhungen oder Ermäßigungen der in Absatz 1 und Absatz 5 angeführten Beiträge können, sofern sie nicht vertraglich eingegangenen Verpflichtungen der Gesellschaft zuwiderlaufen, auf Antrag des Vorstands von der Generalversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen werden.

Ehrenmitglieder (§ 7) sind von jedem Beitrage befreit.

§ 9.

Sämtliche Mitglieder der Gesellschaft haben das Recht, den gewöhnlichen Sitzungen beizuwohnen, in ihnen Vorträge zu halten, die Bibliothek nach Maßgabe der Bibliotheksordnung zu benutzen (§ 16 Absatz 5), sowie Anträge an den Vorstand gelangen zu lassen, und erhalten Abteilung A der Vereinszeitschrift (vergl. § 23) unentgeltlich zugestellt.

Ein Stimm- und aktives und passives Wahlrecht steht nach näherer Maßgabe des § 13 nur den großjährigen ordentlichen und Ehren-Mitgliedern zu. Außerordentliche Mitglieder haben weder Stimm- noch Wahlrecht.

§ 19.

Der Vorstand stellt die Tage für die gewöhnlichen Gesellschaftssitzungen, an welchen alle Mitglieder (§ 4) teilnehmen können, im voraus für das ganze Jahr fest und teilt sie den Mitgliedern mit. Zum mindesten soll in jedem Monat, außer den Monaten August und September, je eine Gesellschaftssitzung stattfinden, und zwar in der Regel am zweiten Montag jeden Monats in Berlin.

Die Gesellschaftssitzungen dienen lediglich den in § 2 angegebenen Zwecken.

Die Leitung der Gesellschaftssitzungen wird durch eine vom Vorstand zu erlassende Geschäftsordnung (vergl. § 14 Abs. 1) geregelt.

§ 23.

Der Vorstand gibt eine regelmäßig erscheinende Vereinszeitschrift (gegenwärtig die »Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft«) heraus, welche fortan in zwei Abteilungen zerfällt:

Abteilung A (Vereinsnachrichten-Teil), zur Veröffentlichung der Protokolle über Gesellschafts- und Vorstandssitzungen, sowie aller sonstigen Vereinsnachrichten dienend;

Abteilung B (Abhandlungen-Teil), zur Veröffentlichung wissenschaftlicher Originalabhandlungen dienend.

Abteilung A der Vereinszeitschrift wird allen ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern unentgeltlich zugestellt.

Abteilung B der Vereinszeitschrift wird den ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern, welche sie zu beziehen wünschen, gegen einen Vorzugspreis geliefert, dessen Höhe vom Vorstand bestimmt wird.

Die Ehrenmitglieder (§ 7), sowie die lebenslänglichen Mitglieder (§ 8 Abs. 5) erhalten beide Abteilungen der Vereinszeitschrift unentgeltlich zugestellt.

Die Versammlung geht nun zu Punkt V der Tagesordnung, den
Vorstands-Ergänzungswahlen
über. Das Amt der Stimmzähler haben die HHrn. G. Cohn und
H. Jost übernommen. Aus der Präsenzliste geht hervor, daß 49
stimmfähige Mitglieder anwesend sind.

Vor Eintritt in die Wahlhandlung weist der Vorsitzende auf eine
Veränderung bezüglich der Vorschläge des Vorstandes hin, die inso-
fern eingetreten ist, als der als einheimisches Ausschußmitglied in
Aussicht genommene Hr. A. Binz einem Ruf nach Frankfurt a. M.
folgt und demnach aus der Liste der Vorschläge für einheimische Aus-
schußmitglieder ausscheidet.

Die Wahlen haben das folgende Ergebnis:

1. durch Zuruf werden gewählt: zum auswärtigen Präsidenten
Hr. Th. Curtius, zum einheimischen Vizepräsidenten Hr. K. A.
Hofmann, zum auswärtigen Vizepräsidenten Hr. R. Anschütz, zum
Schriftführer Hr. R. Pschorr, zum stellvertretenden Schriftführer Hr.
A. Stock, zum Schatzmeister Hr. F. Oppenheim;

2. mittels Stimmzettel wählt die Versammlung
zu einheimischen Ausschußmitgliedern die HHrn.:
O. Antrick, Th. Diehl, H. Thoms,
(ersterer Herr hatte die gleiche Stimmzahl erhalten wie Hr. A.
Rosenheim; das satzungsgemäß vom Vorsitzenden gezogene Los
entschied für Hrn. Antrick);

zu auswärtigen Ausschußmitgliedern die HHrn.:
C. Bosch (Ludwigshafen), A. Haeuser (Höchst a. M.), W. Heraeus
(Hanau), W. Küster (Stuttgart), H. Wieland (München).

Die Amtsdauer der Neugewählten währt vom 1. Juni 1918 bis
zum 31. Mai 1920.

Nach Vollzug dieser Wahlen ergibt sich, daß der Vorstand für
die Zeit vom 1. Juni 1918 bis zum 31. Mai 1919 aus folgenden
Mitgliedern besteht:

Präsident:

Th. Curtius.

Vizepräsidenten:

B. Lepsius.

K. A. Hofmann.

H. Goldschmidt.

R. Anschütz.

Schriftführer:

F. Mylius.

R. Pschorr.

Stellvertretende Schriftführer:

J. Meisenheimer.

A. Stock.

Bibliothekar: Schatzmeister:
W. Marckwald. F. Oppenheim.

Ausschußmitglieder:

Einheimische:	-	Auswärtige:;
C. Harries.	K. v. Auwers.	C. Bosch.
H. Reisenegger.	M. Bodenstein.	A. Haeuser.
W. Traube.	K. Elbs.	W. Heraeus.
O. Antrick.	F. Foerster.	W. Küster.
Th. Diehl.	P. Friedländer.	H. Wieland.
H. Thoms.		

Ferner gehören zum Vorstande als ehemalige Präsidenten bezw. Vizepräsidenten, welche gemäß § 11, Absatz 3 der Statuten dauernd die Rechte eines Vorstandsmitgliedes behalten, die HHrn.:

E. Beckmann.	E. Fischer.	W. Ostwald.
A. Bernthsen.	O. Fischer.	W. Staedel.
H. Bunte.	S. Gabriel.	O. Wallach.
L. Claisen.	L. Gans.	H. Wichelhaus.
M. Delbrück.	C. Graebe.	W. Will.
C. Duisberg.	L. Knorr.	R. Willstätter.
C. Engler.	C. A. v. Martius.	Th. Zincke.
	W. Nernst.	

Nach Beendigung der Vorstandswahlen leitet der Vorsitzende den letzten Punkt der Tagesordnung, die

Ernennung von Ehrenmitgliedern,

mit folgenden Worten ein:

»Ich bitte zu entschuldigen, daß wir die Vorschläge des Vorstandes bereits bei der Feier des Jubiläums erwähnt haben. Natürlich konnte nicht gesagt werden, daß es sich um Ernennung von Ehrenmitgliedern bei dieser festlichen Gelegenheit handele. Es erschien aber auch nicht zweckmäßig, die Lage der Sache mit allen in Betracht kommenden Einzelheiten auseinanderzusetzen. So bin ich mit dem allgemeinen Ausdruck, »der Vorstand hat die folgenden Herren als Ehrenmitglieder bezeichnet«, darüber hinweggegangen.

Damit dürfte sich ein von 7 Mitgliedern eingelegter Protest erledigen, um so mehr, als darin gesagt wird, daß gegen die Vorschläge an sich nichts einzuwenden ist.«

Sodann schreitet die Versammlung nach kurzen Bemerkungen der HHrn. K. Stephan und W. Marckwald zu der Wahl. Von auswärts sind für die drei zu ernennenden Herren je 105 Stimmen eingegangen.

Auch aus der Versammlung wird keine Stimme gegen die Ernennung abgegeben. Somit ist die Ernennung der HHrn.:

P. v. Groth, E. Hjelt, M. Planck

zu Ehrenmitgliedern der Deutschen Chemischen Gesellschaft einstimmig erfolgt.

Der Gesetzentwurf betreffend das Branntweinmonopol hat zu dem bekannten, vom Schriftführer verlesenen Gesuch der deutschen Universitäts- und Hochschullaboratoriums-Vorstände geführt. Die Generalversammlung schließt sich einstimmig den in diesem Gesuch gemachten Ausführungen an.

Der Vorsitzende schließt die Versammlung mit folgenden Worten:

»Es ist mir eine angenehme Pflicht, allen, die im abgelaufenen Geschäftsjahre ihre Dienste der Gesellschaft gewidmet haben, den Damen und den Herren, die uns bereitwillig und aufopfernd Hilfe geleistet haben, den herzlichsten Dank namens der Generalversammlung auszusprechen.«

Hr. J. Ephraim spricht unter dem Beifall der Versammlung dem Vorsitzenden für die umsichtige Geschäftsleitung während seiner zweijährigen Amtszeit den Dank der Gesellschaft aus.

Der Vorsitzende:
H. Wichelhaus.

Der Schriftführer:
F. Mylius.

Die Toten aus dem Jahre 1917/18

(abgeschlossen am 15. Mai 1918).

† Auf dem Felde der Ehre gefallen.

Baeyer, Exzellenz Geh. Rat Prof. Dr. A von, München.

Bloem, Dr. Friedr., Düsseldorf.

Braren, Dr. Wilh., Ludwigshafen a. Rh.

† Bube, Walter, Weimar.

† Buchner, Geh. Rat Prof. Dr. E., Würzburg.

Clemm von Hohenberg, Dr. Aug., Mannheim.

† Dünnhaupt, Dr. Fritz, Darmstadt.

Fischer, Dr. Eugen, Wiesbaden.

Friedländer-Fuld, Geh. Rat F. von, Berlin.

Flemming, Dr. Hugo, Köln-Kalk.

Fritzsche, Dr. Th. von, Frankfurt a. M.

- Göckel, Dr. Heinrich, Berlin.
 † Görne, M. H. G., Hamburg.
 † Haas, Dr. F., Emmendingen.
 Hepp, Dr. E., Frankfurt a. M.
 Hervey, Dr. Armand Deszö, Budapest.
 † Hildebrandt, Dr. H., Nünschritz, Bez. Dresden.
 Hülsberg, F., Frohnau (Mark).
 Istrati, Prof. Dr. C., Bukarest.
 † Jordis, Prof. Dr. E., Erlangen.
 Keetmann, Dr. Bruno, Charlottenburg.
 † Klemke, Erich, Berlin-Friedenau.
 † Kurtz, Dr. P., Stuttgart.
 Langfurth, Dr. Ad., Altona.
 Maier, Emil, Traun b. Linz.
 Mauthner, Prof. Dr. Jul., Wien.
 Mühle, Dr. Paul, Düsseldorf-Oberkassel.
 Niederhäuser, Dr. Emil, Wiesbaden.
 Rasenack, Techn. Rat Dr. Paul, Berlin.
 Richter, Dr. E., Stettin.
 Rügheimer, Geh. Rat Prof. Dr. L., Kiel.
 Sand, Prof. Dr. Jul., Garmisch (Oberbayern).
 Schad, Dr. L., Marburg.
 Schaeben, Peter, Köln.
 Schmid, Jakob, Basel.
 † Schmidt, Dr. Rudolf, Göttingen.
 † Schütte-Felsche, A., Leipzig-Stötteritz.
 Schweitzer, Dr. Hugo, New-York.
 Seyberth, Dr. Herrmann, Mainz.
 Thiele, Prof. Dr. Joh., Straßburg.
 Tollens, Geh. Rat Prof. Dr. B., Göttingen.
 Traube, Frl. A., Braunschweig.
 Weil, Dr. Friedr. J., Prag.